

Modul G 1	
Die EU als Rechtsgemeinschaft	
Modultyp	Pflichtmodul im Grundlagenbereich
Inhalte	Dieses Modul behandelt in einem systematischen Gesamtüberblick das Recht der Europäischen Union wie es sich aus den institutionellrechtlichen und materiellrechtlichen Prinzipien und Regelungen der Gründungsverträge und sonstigem geschriebenen und ungeschriebenen Primärrecht der EU, den Rechtshandlungen der Unionsorgane und anderen Akten des Sekundärrechts sowie aus der Rechtsprechung der Gerichte, insbesondere des EuGH, ergibt. Mit einer Exkursion zu den Institutionen der EU in Luxemburg und Brüssel (EuGH, Kommission, Rat der EU, Europäisches Parlament) wird Einblick in die Berufspraxis gewährt.
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der für ein vertieftes Verständnis der europäischen Integration erforderlichen Grundkenntnisse über den Inhalt und die Funktion des Unionsrechts für die EU als Rechtsgemeinschaft - Verständnis der Besonderheiten des supranationalen Rechts im verfassungsrechtlichen Mehrebenensystem der EU - Erwerb des für das Vertiefungsstudium in den Schwerpunktbereichen erforderlichen Gesamtüberblicks über das Unionsrecht <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der Fähigkeit, praktische Fälle des Unionsrechts lösen und neue Entwicklungen einordnen und ihre Bedeutung für die Rechtsordnung der Union beurteilen zu können - Erwerb der Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse im Rahmen der folgenden interdisziplinären Veranstaltungen selbstständig anzuwenden
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Institutionelles Recht - Materielles Recht - Übung - Horizontalveranstaltung G 1 – G 3 (jur. Anteil)
Lehrformen	Vorlesung mit Übung und begleitenden Fallstudien
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen des Sommersemesters.
Prüfungsform	Klausur
Prüfungssprache	s. Unterrichtssprache
Leistungspunkte	5
Stellenwert	5/60 (8,33 %)
Workload	150 h
Selbststudium	78 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Lehrstunden nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	56 + 16/0/0
LP nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	5/0/0

Modul G 2	
Die EU als Wirtschaftsgemeinschaft	
Modultyp	Pflichtmodul im Grundlagenbereich
Inhalte	Inhalt dieses Moduls sind die ökonomischen Vorteile einer Ländergrenzen überschreitenden Arbeitsteilung. Darauf aufbauend wird die europäische Integration in Form des gemeinsamen Binnenmarktes sowie der Wirtschafts- und Währungsunion dahingehend betrachtet, inwieweit sie diese Vorteile erschließt und welche wirtschaftspolitischen Implikationen sie mit sich bringt. Mit einer Exkursion zur Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main wird Einblick in die Berufspraxis gewährt.
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis, die europäische Integration als einen Prozess zu begreifen, der durch eine tiefe Integration der Produkt- und Faktormärkte den Bürgern in den Mitgliedstaaten weit reichende ökonomische Vorteile erschließt - Kenntnis der wirtschaftspolitischen Handlungsspielräume und -zwänge für die EU und die Mitgliedstaaten, die bestehen, um einen hohen Beschäftigungsstand, wirtschaftliches Wachstum und Geldwertstabilität im gemeinsamen Wirtschaftsraum sicherzustellen - Erwerb des erforderlichen Gesamtüberblicks über die europäische Integration aus wirtschaftstheoretischer Perspektive <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der Fähigkeit, den Zusammenhang zwischen Integration der Märkte und ökonomischen Aufholprozessen sowie das Spannungsverhältnis zwischen Erweiterung der EU um neue Mitgliedsländer und einer weiteren Harmonisierung und Zentralisierung von wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Zielen in der EU beurteilen zu können - Erwerb der Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse im Rahmen der folgenden interdisziplinären Veranstaltungen selbstständig anzuwenden
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der internationalen Arbeitsteilung - Grundlagen des Binnenmarkts und der Europäischen Währungsunion - Übung - Horizontalveranstaltung G 1 – G 3 (ökonom. Anteil)
Lehrformen	Vorlesung, Seminar und Übung
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen des Sommersemesters.
Prüfungsform	Klausur
Prüfungssprache	s. Unterrichtssprache
Leistungspunkte	5
Stellenwert	5/60 (8,33 %)
Workload	150 h
Selbststudium	78 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Lehrstunden nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	0/56 + 16/0
LP nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	0/5/0

Modul G 3	
Die EU als politische Gemeinschaft	
Modultyp	Pflichtmodul im Grundlagenbereich
Inhalte	Inhalt dieses Moduls sind sowohl die historischen und ideengeschichtlichen Grundlagen als auch die einzelnen Entwicklungsetappen des europäischen Integrationsprozesses von der Phase nach dem II. Weltkrieg bis in die Gegenwart. Es geht zudem um den Aufbau, das Institutionengefüge und theoriegeleitete Interpretationen und Analysekonzepte der Union aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Mit einer Exkursion zum Auswärtigen Amt in Berlin sowie einer Exkursion zu den Institutionen der EU in Luxemburg und Brüssel (EuGH, Kommission, Rat der EU, Europäisches Parlament) und anderen Akteuren (Hanse-Office) werden Einblicke in die Berufspraxis gewährt.
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der für ein vertieftes Verständnis der europäischen Integration erforderlichen Grundkenntnisse über Geschichte, Aufbau und Funktionsweise der EU als politischer Gemeinschaft - Erwerb des für das Vertiefungsstudium im Wahlschwerpunkt erforderlichen Gesamtüberblicks über die europäische Integration aus politikwissenschaftlicher Perspektive <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung, auf der Basis dieser Grundkenntnisse, die Entscheidungsprozesse wie auch die Etappen des Integrationsprozesses theoriegeleitet interpretieren und im Rahmen wissenschaftlicher Fragestellungen anwenden zu können - Erwerb der Fähigkeit, neue politische Entwicklungen in der EU einordnen und in ihrer Bedeutung für das europäische Mehrebenensystem beurteilen zu können - Erwerb der Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse im Rahmen der folgenden interdisziplinären Veranstaltungen selbstständig anzuwenden
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Ideengeschichte und Theorien der europäischen Integration - Das Mehrebenensystem der EU - Horizontalveranstaltung G 1 – G 3 (pol. Anteil)
Lehrformen	Vorlesung und Seminar
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen des Sommersemesters.
Prüfungsform	Klausur
Prüfungssprache	s. Unterrichtssprache
Leistungspunkte	5
Stellenwert	5/60 (8,33 %)
Workload	150 h
Selbststudium	94 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Lehrstunden nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	0/0/56
LP nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	0/0/5

Modul S 1	
Europäisches Verfassungsrecht und Verfassungspolitik	
Modultyp	Pflichtmodul in den Wahlschwerpunkten A und D
Inhalte	Inhalt dieses Moduls sind die verfassungsrechtlichen Grundlagen der EU und des europäischen Integrationsprozesses in Gestalt der organisationsrechtlichen Prinzipien und Regelungen (Integration und Subsidiarität, Verhältnis Unionsrecht/nationales Recht, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Transparenz, Organe, Rechtsetzung und Vollzug des Unionsrechts, Rechtsschutz) und der menschenrechtlichen Garantien im Mehrebenensystem des europäischen Verfassungsraums und die hierauf bezogenen politischen Entscheidungsprozesse und Entwicklungen unter Berücksichtigung der verfassungs- und menschenrechtspolitischen Genese und aktuellen Ausgestaltung. Mit einer Exkursion zum Europarat und dem EGMR wird Einblick in die Berufspraxis gewährt.
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen und Prinzipien der EU und des europäischen Integrationsprozesses im Mehrebenensystem des europäischen Verfassungsraums - Vertiefte Kenntnisse der verfassungs- und menschenrechtspolitischen Aushandlungs- und Deliberationsprozesse sowie aktueller Entwicklungen und Ergebnisse - Vertiefte Kenntnisse der zentralen Verfassungsprinzipien der EU (insbesondere Demokratie, Föderalismus und Rechtsstaatlichkeit) und Erwerb der Fähigkeit, sich kritisch mit Problemen ihrer Verwirklichung auf Unionsebene auseinander zu setzen und in forschungs- oder anwendungsorientierten Projekten umzusetzen - Verständnis des Menschenrechtsschutzes in der EU in seiner vollen Komplexität zu erfassen und ihn im Kontext des durch andere Institutionen gewährleisteten Menschenrechtsschutzes zu sehen - Verständnis für die EU als Mehrebenensystem am Beispiel des gerichtlichen Menschenrechtsschutzes <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der Fähigkeit, die organisationsrechtlichen und menschenrechtlichen Grundlagen und Garantien der EU und des europäischen Integrationsprozesses zu verstehen und ihnen bei der Lösung praktischer Fragen Rechnung zu tragen - Erwerb der Fähigkeit, praktische Fälle des Unionsrechts lösen und neue Entwicklungen einordnen und ihre Bedeutung für die verfassungsrechtlichen Grundlagen in der EU und Europa beurteilen zu können
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Europäisches Organisationsverfassungsrecht - Menschenrechtsschutz in der EU - Europäische Verfassungspolitik und Menschenrechtspolitik
Lehrformen	Vorlesung und Seminar
Unterrichtssprache	Englisch/Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Regelmäßige Teilnahme an den Modulen des Grundlagenbereichs (G 1, G 2 und G 3).
Verwendbarkeit des Moduls	Der Lehrstoff des Moduls muss beherrscht werden, um den Studiengang in den Wahlschwerpunkten A und D erfolgreich absolvieren zu können.
Prüfungsform	Klausur, Hausarbeit, Referat oder mündliche Prüfung. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Prüfungssprache	s. Unterrichtssprache
Leistungspunkte	7
Stellenwert	7/60 (11,66 %)
Workload	210 h
Selbststudium	142 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Lehrstunden nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	44/0/24
LP nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	4,5/0/2,5

Modul S 10	
Rechtliche und ökonomische Aspekte grenzüberschreitender Kapitalmärkte und Unternehmensaktivitäten	
Modultyp	Pflichtmodul im Wahlschwerpunkt C
Inhalte	Inhalt dieses Moduls sind die vielfältigen Ausprägungen der Finanzierung von Unternehmen sowie der unternehmerischen Aktivitäten im europäischen und internationalen Zusammenhang. Dabei werden die wirtschaftliche Bedeutung und die wesentlichen Regelungsstrukturen der europäischen und internationalen Kapitalmärkte ebenso beleuchtet wie die ökonomischen Motive und rechtlichen Aspekte grenzüberschreitender Tätigkeiten von Unternehmen.
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der wirtschaftlichen Grundlagen der Unternehmensfinanzierung über Kapitalmärkte - Verständnis der wirtschaftlichen Funktionsweise von Kapitalmärkten einschließlich der Rolle von Finanzintermediären - Kenntnis der Rechtsformen der Unternehmensfinanzierung - Kenntnis der rechtlichen Instrumente zur Integration der Kapitalmärkte in der EU (Kapitalverkehrsfreiheit, kapitalmarktrechtliche Legislativakte der EU) - Überblick über die vielfältigen Ausprägungen und der wirtschaftlichen Antriebskräfte und Auswirkungen internationaler Unternehmenstätigkeiten - Überblick über die empirischen Gegebenheiten - Kenntnisse der Rechtsformen, die zur Gestaltung internationaler Unternehmenstätigkeiten zur Verfügung stehen (Ex- und Importverträge mit ihren kauf-, transport- und versicherungsrechtlichen Aspekten, vertragliche Vertriebssysteme von Agentur- oder Handelsvertreterverträgen bis zu Vertragshändlerverträgen, Rechtsformen von Direktinvestitionen (Gründung oder Erwerb ausländischer Gesellschaften) - Überblick über die Grundstrukturen des völkerrechtlichen Investitionsschutzes und der entsprechenden Schiedsgerichtspraxis <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der erworbenen Kenntnisse auf praktische Fallkonstellationen - Selbstständige Verarbeitung der künftigen Entwicklung der einschlägigen Praxis, Gesetzgebung und Rechtsprechung
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Aspekte - Ökonomische Aspekte - Übung
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module des Grundlagenbereichs (G 1, G 2, G 3)
Verwendbarkeit des Moduls	Der Lehrstoff muss beherrscht werden, um den Studiengang in dem Wahlschwerpunkt C erfolgreich absolvieren zu können.
Prüfungsform	Klausur, Hausarbeit, Referat oder mündliche Prüfung. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Prüfungssprache	s. Unterrichtssprache
Leistungspunkte	7
Stellenwert	7/60 (11,66 %)
Workload	210 h
Selbststudium	126 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Lehrstunden nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	44 + 12/28/0
LP nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	4/3/0

Modul S 11	
Europ. und Int. Gesellschaftsrecht & Rechtliche und ökonomische Aspekte der Arbeitsbeziehungen	
Modultyp	Pflichtmodul in den Wahlschwerpunkten C und D
Inhalte	Inhalt dieses Moduls sind die gesellschaftsrechtlichen Aspekte der Organisation von Unternehmen. Es geht um eine umfassende Erörterung des Unionsrechts basierend auf einem Rechtsvergleich der nationalen Gesellschaftsrechtsordnungen. Ebenfalls Inhalt dieses Moduls sind die arbeits- und sozialrechtlichen Regelungen, die für Stellung der Arbeitnehmer im Binnenmarkt und für das Verhalten von Unternehmen gegenüber den Arbeitnehmern bestimmend sind. Durch Einbindung von Berufspraktikern zu aktuellen modularelevanten Fragestellungen wird der Praxisbezug hergestellt.
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der unterschiedlichen Grundstrukturen der drei wichtigsten Gesellschaftsrechtsordnungen in Europa (D, F, GB) - Verständnis der Bedeutung von gesellschaftsrechtlichen Legislativakten der EU - Kenntnis der Probleme grenzüberschreitender Umstrukturierungen von gesellschaftsrechtlich organisierten Unternehmen im Licht der Niederlassungsfreiheit und des Internationalen Gesellschaftsrechts (Kollisionsrecht) - Vertiefte Kenntnisse in den drei Problemkreisen: <ul style="list-style-type: none"> - Unionsrechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Anwerbung und Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte - Überlagerung des nationalen Arbeitsrechts durch Normen des europäischen Arbeitsrechts - Spannungsverhältnis zwischen dem nationalen Arbeits- und Sozialrecht einerseits und Normen des Unionsrechts, die die wirtschaftliche Betätigungsfreiheit schützen, andererseits <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Problembewusstseins in Bezug auf die arbeits- und sozialrechtlichen Dimension unternehmerischen Handelns in der EU - Anwendung des Europäischen Arbeits- und Sozialrechts auf typische Fallkonstellationen in der Praxis - Anwendung der erworbenen Kenntnisse auf praktische Fallkonstellationen bei <ul style="list-style-type: none"> - Der Identifizierung der Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung von Arbeitsbeziehungen - Der Mitarbeit in Unternehmen, Verbänden, Gewerkschaften, Parteien - Selbstständige Verarbeitung der künftigen Entwicklung der einschlägigen Praxis, Gesetzgebung und Rechtsprechung
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Europ. und Int. Gesellschaftsrecht - Rechtliche und ökonomische Aspekte der Arbeitsbeziehungen - Übung
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung
Unterrichtssprache	Englisch/Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Regelmäßige Teilnahme an den Modulen des Grundlagenbereichs (G 1, G 2 und G 3).
Verwendbarkeit des Moduls	Der Lehrstoff muss beherrscht werden, um den Studiengang in den Wahlschwerpunkten C und D erfolgreich absolvieren zu können.
Prüfungsform	Klausur, Hausarbeit, Referat oder mündliche Prüfung. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Prüfungssprache	s. Unterrichtssprache
Leistungspunkte	7
Stellenwert	7/60 (11,66 %)
Workload	210 h
Selbststudium	118 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Lehrstunden nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	48+20/24/0
LP nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	4,5/2,5/0

Modul S 12	
Rechtliche und ökonomische Aspekte des Wettbewerbsrechts und der Wettbewerbspolitik	
Modultyp	Pflichtmodul im Wahlschwerpunkt D
Inhalte	Inhalt dieses Moduls sind die Rahmenbedingungen, unter denen Unternehmen grenzüberschreitend auf den jeweils relevanten Märkten agieren. Es geht dabei zum einem um die Erörterung der wettbewerbstheoretischen und -politischen Grundlagen des gemeinschaftlichen Systems „unverfälschten Wettbewerbs“ als Grundlage des Binnenmarkts, zum anderen um die unterschiedlichen Ausprägungen von Wettbewerbsbeschränkungen und deren rechtliche Verbote. Mit einer Exkursion, z.B. zu mit der Kontrolle staatlicher Beihilfen befasste Stellen, wird Einblick in die Berufspraxis gewährt.
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertieftes Verständnis der Bedeutung des Wettbewerbs im Binnenmarkt, d.h. des Grundsatzes einer offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb - Kenntnisse der wichtigsten Strategien, die den Unternehmen und den Regierungen zur Verfügung stehen, um den Wettbewerb zu beschränken oder zu verfälschen - Kenntnisse der internationalen Mechanismen zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der erworbenen Kenntnisse auf praktische Fallkonstellationen - Selbstständige Verarbeitung der künftigen Entwicklung der einschlägigen Praxis, Gesetzgebung und Rechtsprechung
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Wettbewerbspolitik und Wettbewerbsrecht - Übung
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung
Unterrichtssprache	Englisch/Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module des Grundlagenbereichs (G 1, G 2, G 3)
Verwendbarkeit des Moduls	Der Lehrstoff muss beherrscht werden, um den Studiengang in dem Wahlschwerpunkt D erfolgreich absolvieren zu können.
Prüfungsform	Klausur, Hausarbeit, Referat oder mündliche Prüfung. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Prüfungssprache	s. Unterrichtssprache
Leistungspunkte	4
Stellenwert	4/60 (6,66 %)
Workload	120 h
Selbststudium	70 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Lehrstunden nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	30 + 10/10/0
LP nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	3/1/0

Modul S 13	
Recht der Außenbeziehungen der EU	
Modultyp	Pflichtmodul im Wahlschwerpunkt D
Inhalte	<p>Inhalt dieses Moduls sind die Grundlagen des allgemeinen Völkerrechts und des Rechts der internationalen Organisationen als Rahmenbedingungen und Instrumentarium der Außenbeziehungen der EU, deren Grundzüge sowie im Besonderen die rechtlichen Aspekte der Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik/Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU (GASP/GSVP).</p> <p>Die Ausgestaltung und Funktionsweise des rechtlichen Rahmens für internationale Wirtschaftsbeziehungen (GATT und WTO) sowie die juristischen Probleme einer Weiterentwicklung der Welthandelsordnung werden ebenfalls behandelt, insbesondere unter dem Aspekt wie die EU auf diese Entwicklung Einfluss nehmen kann und sollte.</p> <p>Ferner werden die Beziehungen der EU zu europäischen und außereuropäischen Drittstaaten und Wirtschaftsräumen in Form der Handels- und Assoziierungspolitik unter Einschluss der Nachbarschaftspolitik und deren Interdependenzen thematisiert.</p> <p>Durch die Einbeziehung von Berufspraktikern zu modulrelevanten aktuellen Fragestellungen wird der Praxisbezug hergestellt.</p>
Qualifikationsziele	<p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnisse der Prinzipien, Regeln und Mechanismen der Welthandelsordnung (GATT/WTO) - Vertiefte Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen und der konkreten Ausgestaltung der Handels- und Assoziierungspolitik der EU (Freihandels-, Beitritts und Entwicklungsassoziiierung) mit europäischen und außereuropäischen Staaten und Wirtschaftsräumen - Erwerb der erforderlichen Grundkenntnisse des Rechts der internationalen Organisationen und des Wirtschaftsvölkerrechts, um den Bezugsrahmen der Außenbeziehungen der EU, im Besonderen ihre Außenwirtschaftsbeziehungen verständlich zu machen - Erwerb der erforderlichen Grundkenntnisse des allgemeinen Völkerrechts als Rahmenbedingung und Instrument der wirtschaftlichen und politischen Außenbeziehungen der EU <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der Fähigkeit, praktische Fragen des Völkerrechts zu lösen und neue Entwicklungen und ihre Bedeutung für das Völkerrecht und die Außenbeziehungen der EU, insbesondere der wirtschaftlichen Außenbeziehungen, beurteilen zu können - Erwerb der Fähigkeit, praktische Fragen der Außenbeziehungen der EU, insbesondere der wirtschaftlichen Außenbeziehungen, zu lösen und neue Entwicklungen sowie ihre Bedeutung und ihre völkerrechtlichen Implikationen beurteilen zu können
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - WTO-Recht (GATT/GATS/TRIPS) - Handels- und Assoziierungsrecht - Rechtliche Aspekte der GASP/GSVP - Rechtliche Aspekte der Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik - Übung
Lehrformen	Vorlesung und Seminar
Unterrichtssprache	Englisch/Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module des Grundlagenbereichs (G 1, G 2, G 3)
Verwendbarkeit des Moduls	Der Lehrstoff muss beherrscht werden, um den Studiengang in dem Wahlschwerpunkt D erfolgreich absolvieren zu können.
Prüfungsform	Klausur, Hausarbeit, Referat oder mündliche Prüfung. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Prüfungssprache	s. Unterrichtssprache
Leistungspunkte	7
Stellenwert	7/60 (11,66 %)
Workload	210 h
Selbststudium	130 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Lehrstunden nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	72 + 8/0/0
LP nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	7/0/0

Modul PM	
Praxismodul	
Modultyp	Pflichtmodul
Inhalte	<p>Inhalt dieses Moduls ist entweder ein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufspraktikum bei international ausgerichteten Unternehmen, internationalen Organisationen, den Institutionen insbesondere der Europäischen Union, in politischen Organen, Forschungseinrichtungen oder Rechtsanwaltskanzleien, in dem die Studierenden ihr im Studium erworbenes Wissen und ihre fachlichen Kompetenzen praxisbezogen anwenden können oder - die Teilnahme an einem praxisbezogenen Planspiel wie z.B. einem simulierten Gerichtsverfahren („moot court“) oder der Simulation eines Gesetzgebungsprozesses im europäischen Mehrebenensystem, jeweils unter Beteiligung von Praktikern aus den europäischen Institutionen, Verwaltungsbehörden, freien Berufen u.a.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Ergänzung der Lehrveranstaltungen um die für einen erfolgreichen Abschluss des Studiengangs erforderlichen Praxiskenntnisse - Förderung der Kompetenzen zum erfolgreichen Einsatz und zur Reflexion der erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden in der Praxis - Weiterentwicklung des Wissens und des Verstehens und Erwerb der Fähigkeit zur Problemlösung auch in neuen, unvertrauten Situationen - Beitrag zur intensiven Verknüpfung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung in der Ausbildung - Erfahrung im Umgang mit Präsentationsmedien - Erwerb der Fähigkeit zur Selbstorganisation, zur Teamarbeit und zur Recherche und Präsentation selbst erarbeiteter Argumente
Lehrveranstaltungen	Keine
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - Berufspraktikum oder - Praxisbezogenes Planspiel
Unterrichtssprache	<ul style="list-style-type: none"> - Sprache der Stelle des Berufspraktikums oder - Sprache des praxisbezogenen Planspiels: Englisch/Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an den Modulen des Grundlagenbereichs (G1, G 2 und G 3) sowie an den Modulen der Wahlschwerpunkte A, B, C und D des Wintersemesters.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Teilnahme an diesen Modul ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen der Wahlschwerpunkte A, B, C und D des Sommersemesters. Das Modul muss erfolgreich abgeschlossen werden, um den Studiengang erfolgreich absolvieren zu können.
Prüfungsform	<ul style="list-style-type: none"> - Schriftlicher Praktikumsbericht oder - Die im praxisbezogenen Planspiel erbrachten schriftlichen (Schriftsatz) und mündlichen (Plädoyer, politische Verhandlung u.ä.) Leistungen
Prüfungssprache	s. Unterrichtssprache
Leistungspunkte	5
Stellenwert	5/60 (8,33 %)
Workload	150 h
Selbststudium	150 h
Häufigkeit des Angebots	Einmalig pro Studienjahr
Dauer	Vier Wochen
LP nach Disziplin (jus/wiwi/pol)	0/0/0

Modul MT	
Masterarbeit	
Modultyp	Pflichtmodul
Inhalte	Der Kandidat bzw. die Kandidatin hat eine Masterarbeit (master thesis) anzufertigen. Das Thema der Masterarbeit soll einen eigenständigen Beitrag zum Lehrstoff des Studienganges ermöglichen.
Qualifikationsziele	Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass der Kandidat bzw. die Kandidatin zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet des Studienganges in der Lage ist.
Lehrveranstaltungen	Keine
Lehrformen	Betreuung der Masterarbeit
Unterrichtssprache	s. Prüfungssprache
Teilnahmevoraussetzungen	Regelmäßige Teilnahme an den Modulen des Grundlagenbereichs sowie an den während des Wintersemesters stattfindenden Modulen des Wahlschwerpunkts.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul muss erfolgreich abgeschlossen werden, um den Studiengang erfolgreich absolvieren zu können.
Prüfungsform	Masterarbeit
Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch. Mit Einverständnis des Betreuers bzw. der Betreuerin und nach Zustimmung des Zulassungs- und Prüfungsausschusses kann auch eine andere Sprache bestimmt werden.
Leistungspunkte	15
Stellenwert	15/60 (25 %)
Workload	450 h
Selbststudium	450 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer	Vier Monate (studienbegleitend)
Lehrstunden nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	0/0/0
LP nach Disziplin (jur/wiwi/pol)	Die disziplinäre Ausrichtung (rechts-, wirtschafts-, politikwissenschaftlich oder interdisziplinär) bestimmt der bzw. die Vorsitzende des Zulassungs- und Prüfungsausschusses unter Berücksichtigung des Wahlschwerpunktes des Kandidaten bzw. der Kandidatin. Der Kandidat bzw. die Kandidatin kann hierzu Vorschläge machen.